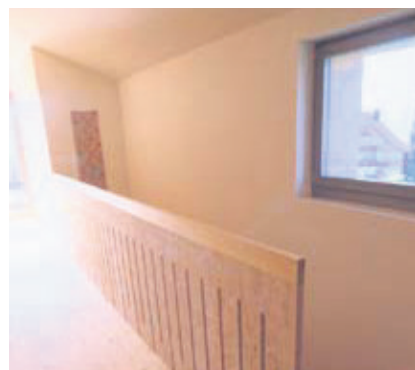
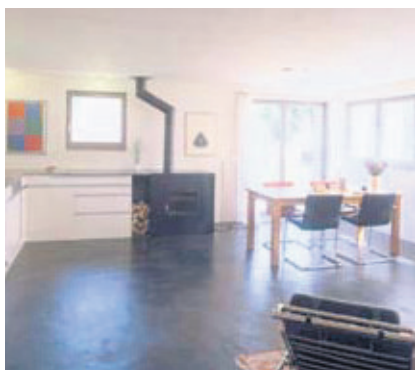




Das erste Minergie-P-Eco zertifizierte Einfamilienhaus der Schweiz vereint Appenzeller Bautradition und modernste Materialien und Bauweisen auf eindrückliche Art und Weise. Bilder: Thomas Drexel

Minergie-P-Eco – und das im Appenzellerland



Das Gebäude – vom Thurgauer Architekten Thomas Metzler geplant – ist ohne herkömmliches Heizsystem, nur mit einem unterstützenden Speicherofen ausgestattet.

Mitten im Appenzeller Dorf Trogen steht das erste nach Minergie-P-Eco zertifizierte Einfamilienhaus der Schweiz – von einem Thurgauer Architekten entworfen, von Fachleuten bestaunt, von Behörden und Nachbarn akzeptiert.

Die Wünsche der Bauherrschaft waren klar: Ein Einfamilienhaus, gut in die Umgebung integriert, in modernster Bauweise geplant und energetisch nach den besten verfügbaren Mitteln und Materialien realisiert.

Neubau und Denkmalpflege

Diese Vorgaben machten die Aufgabe für den Thurgauer Architekten Thomas Metzler zur richtigen Herausforderung. Zusammen mit seinem Team brachte der innovative Planer ein Projekt aufs Papier, das überzeugte. «Da die Bauparzelle in einer kommunalen Schutzzone liegt, mussten wir das Projekt verschiedensten Exponenten vorlegen», erklärt Thomas Metzler, und mit einem Lachen fügt er an: «Es war für mich auch eine Premiere, als sogar die kantonale Denkmalpflege das Neubau-Projekt begutachtete – und für gut befand.»

Der scheinbar widersprüchliche Spagat «Appenzeller Bautradition – topmodernes Einfamilienhaus» ist dem Bauatelier Metzler GmbH aus Hüttwilen gelungen. Das seit zirca zehn Monaten von der Bauherrschaft bewohnte Gebäude wurde angelehnt an die Heidenhaus-Typologie geplant und erstellt.

Ohne eigentliches Heizsystem

Die Charakteristik der klaren Linien und kleinen Fenster wurde beim Neubau in Trogen übernommen. Der moderne Holzelementaufbau schliesst nahtlos an das Betonfundament an. Die «gestemmt» Hauptfassade in rot gestrichenem Holz vereint Wärme und Tradition. Selbst die Appenzeller Ornament-Technik konnte in Form von «falschfarbigen» Schwalbenschwanz-Schmetterlingen an der Dachuntersicht eingebracht werden.

Für Katharina Antonietti und Heini Baumgartner als Bauherrschaft war nach den ersten Gesprächen mit dem Planer schnell einmal klar, dass ihr neues Zuhause im Minergie-P-Standard – das heisst: «passiv» von der Sonne, von zurückgewonnener Wärme oder von inneren Wärmequellen erwärmt und ohne konventionelles Heizsystem – erbaut werden soll.

Tiefe Energiekosten, angenehmes Wohnklima und nachhaltige Bauweise sind auch nach ersten Monaten der Wohnerschaft noch die Argumente, die das Paar aus Überzeugung vertritt. «Was gibt es für Gründe für ein aktives Heizsystem, wenn es auch ohne geht» fragen die Bewohner des Einfamilienhauses zurecht. Einzig ein kleiner Holz-Speicherofen in der Wohn-

Thomas Metzler sieht sich selber nicht als «Energiesparfanatiker». Als Architekt strebt er vielmehr das Gleichgewicht von Form, Energieeffizienz und Bauökologie an. Diese Vision unterstreicht der Unternehmer, wenn er feststellt: «Es kann doch nicht sein, dass ein äusserst energieeffizientes Passivhaus erstellt wird, welches aber einen dermassen hohen Anteil an «grauer Energie» (Energie, die zur Herstellung der Baumaterialien und zum Bau des Gebäudes gebraucht wird) in sich hat, dass die gute Verbrauchsbilanz energiemässig erst nach einigen Jahrzehnten zum Tragen kommt.»

Vertraute Partner

Mit diesen Aussagen will Metzler nicht etwa der Baumeisterbranche den Kampf ansagen, «doch mir fehlt es in diesem Bereich tatsächlich etwas an Innovation und wertvollen Beiträgen, das ökologische Bauen voranzutreiben.» Genau dieses Mitdenken und Mitentwickeln von Lösungen in der Planung und Ausführung schätzt Metzler an einem bewährten Kreis von Handwerkern aus der Region, die Metzler bei der Umsetzung seiner Projekte vorzugsweise berücksichtigt. «Die Zertifizierung solcher Häuser hängt von vielen kleinen, aber eminent wichtigen Faktoren und Details ab. Da muss ich mich von A bis Z auf die Fachleute verlassen können», erklärt der Architekt und diplomierte Designer.

Aus Überzeugung

Thomas Metzler bewohnt in Hüttwilen zusammen mit seiner Frau Caroline Nyffeler selber ein Passivhaus, hat im Untergeschoss auch gleich sein Bauatelier untergebracht und wurde kürzlich für den Bau dieses Wohn- und Geschäftshauses mit dem Thurgauer Energiepreis «Sonne & Holz» ausgezeichnet. Das Bauatelier Metzler gestaltet und realisiert Neu- und Umbauten in hochenergieeffizienter Bauweise. «Bereits sind weitere Projekte in Planung, die nach Minergie-P-Eco zertifiziert werden sollen», verrät Thomas Metzler, denn «ein gut gebautes Haus benötigt weniger Energie, verursacht weniger Kosten und ist wertbeständiger als ein konventioneller Bau.»



«Es ist uns gelungen, die traditionelle Heidenhaus-Typologie in der Gegenwart aufleben zu lassen.»

Thomas Metzler, Architekt

küche unterstützt an sehr kalten, sonnenarmen Tagen die Wärmepumpe.

Wenn der Architekt Thomas Metzler über die Entstehung des ersten Minergie-P-Eco-Hauses der Schweiz berichtet, scheint das für ihn nichts Besonderes zu sein. «Aus meiner Sicht gehören die beiden Labels Minergie-P und Eco miteinander kombiniert», erklärt er. Der Eco-Zusatz steht für die gesundheitlichen und ökologischen Qualitäten eines Bauwerks. Bisher erfolgte die Eco-Zertifizierung nur bei grösseren Gebäuden, inzwischen gibt es ein vereinfachtes Verfahren für Einfamilienhäuser (siehe Artikel «Minergie-Eco: Auch für kleine Häuser»).